



2020

Jahresbericht

Einfach persönlicher.

Seit 1975 bieten wir älteren Menschen ein Zuhause bis ans Lebensende und achten dabei sorgfältig auf grösstmögliche Eigenständigkeit, Lebensqualität und Geborgenheit.

Wir sind ein Wohn- und Pflegehaus mit einem differenzierten und individuellen Betreuungs-, Pflege- und Dienstleistungsangebot. Menschen ab 80 Jahren finden bei uns ein Zuhause auf Lebenszeit mit einem überdurchschnittlichen Wohn- und Aktivitätsangebot. Dabei legen wir grossen Wert auf eine persönliche Atmosphäre und die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Denn sie stehen immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Jede und jeder Einzelne von ihnen erweckt den Wienerberg erst zum Leben.

Die Trägerschaft des Wohn- und Pflegehauses Wienerberg ist ein breit abgestützter Verein. Unsere Institution wird wirtschaftlich selbsttragend und ökumenisch geführt. Rund 70 Mitarbeitende geben täglich ihr Bestes, um den Leitsatz «einfach persönlicher» spürbar im Alltag umzusetzen.

04 **Organe und Organisation**

05 **Vorwort des Präsidenten**

06 **46. Jahresbericht**

14 **Jahresrechnung 2020**

16 **Kennzahlen und
statistische Daten**

18 **Beste Aussichten –
wir bauen für Sie**

«Nichts ist hilfreicher
als eine Herausfor-
derung, um das
Beste in einem Menschen
hervorzubringen.»

Sir Sean Connery (1930–2020),
schottischer Schauspieler



Organe und Organisation

Vorstand

Jean-Pierre Gubser
Präsident, Ressort Personal

Philipp Mähr
Dr. oec., Vizepräsident, Ressort Finanzen

Denise Dornier-Zingg
lic. iur., Rechtsanwältin, Ressort Recht

Hansruedi Felix
Pfarrer, Aktuar, Ressort Seelsorge

Rudolf Gonzenbach
Dr. med., Ressort Bewohner

Stefan Knobel
dipl. Architekt HTL, Ressort Bau

Martina Merz-Staerkle
dipl. Pflegefachfrau,
Ressort Betreuung-Pflege-Wohnen
(bis 10.09.20)

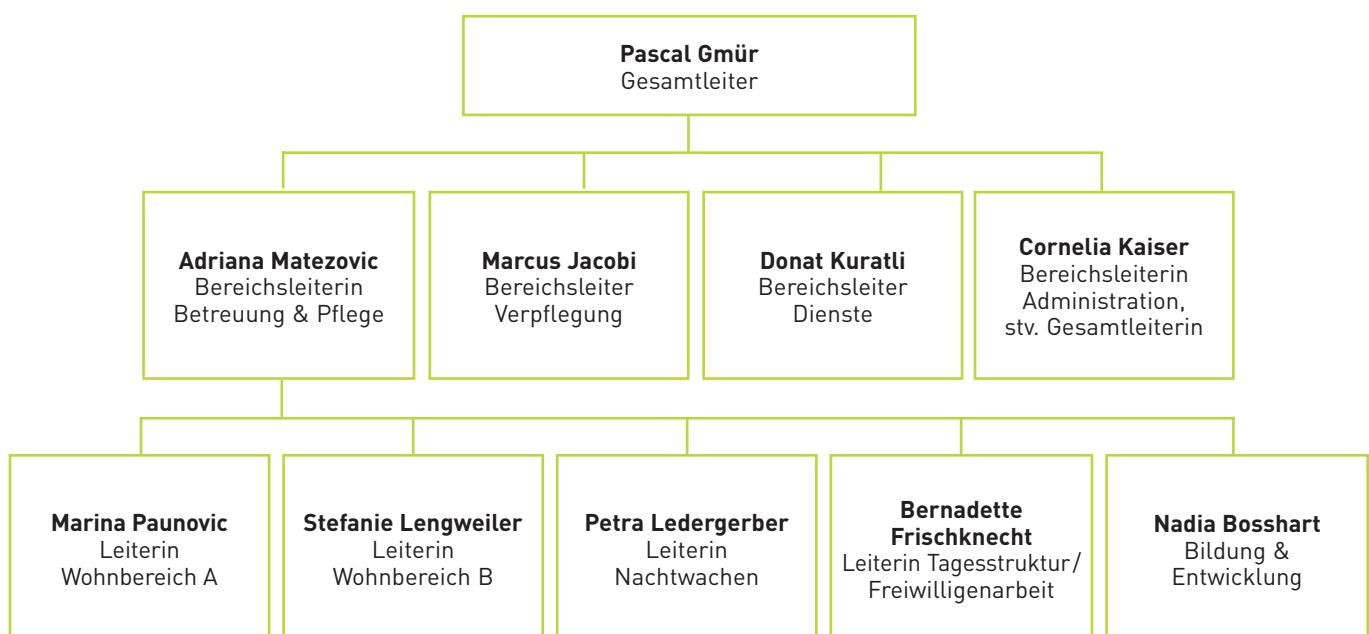
Cristina De Biasio Marinello
Pflegeexpertin,
Ressort Betreuung-Pflege-Wohnen
(seit 10.09.20)

Revisoren

Beat Hagmann
dipl. Wirtschaftsprüfer

Bruno Weder
dipl. Wirtschaftsprüfer

Organisation



Vorwort des Präsidenten

Das Jahr 2020 war überschattet vom omnipräsenten Thema «Corona». Seit über einem Jahr stellt das Virus alles auf den Kopf – nichts ist mehr, wie es einmal war. «Unser» Wienerberg Wohn- und Pflegehaus – und damit alle Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohner – hat im Umgang mit dieser fordernden Situation grosse Stärke bewiesen und einen unglaublichen Zusammenhalt gezeigt.

Ich bin tief beeindruckt vom Engagement und Einsatz, von der Offenheit und der Motivation, mit der das ganze Team den regelmässig ändernden Voraussetzungen und Bedingungen letztes Jahr begegnet ist. Sie alle haben einen enormen Beitrag geleistet, um den Wienerberg unter erschwerten Arbeitsbedingungen durch die Pandemie zu führen. Alle packten überall mit an, unterstützten sich gegenseitig und waren stets füreinander und für die Bewohnerinnen und Bewohner da. Ihnen gebührt unser tiefster Dank!

Einen wertvollen Lichtblick bildeten in diesen schwierigen Momenten die zügig fortschreitenden Bauarbeiten des Generationenprojekts zur Erneuerung und Erweiterung des Wienerbergs. Nach gut 14 Monaten Bauzeit konnten wir im November 2020 die Aufrichte vermelden. Nun wächst stetig die Vorfreude auf die Fertigstellung des Neubaus diesen Sommer. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen am Bau involvierten Personen für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Nebst Pandemie und Bauprojekt befasste sich der Vorstand 2020 mit verschiedenen strategischen Konzepten wie Freiwilligenarbeit und Kommunikation. Unsere ehren-

amtlich tätigen Vorstandsmitglieder waren auch in ihren einzelnen Ressorts stark gefordert und engagiert. Ich bin ihnen zu grossem Dank verpflichtet für die Fachkompetenz, die Freude und das Engagement, mit dem sie ihre Tätigkeit wahrnehmen.

Mit Martina Merz-Staerkle verabschiedeten wir ein langjähriges und verdientes Mitglied aus dem Vorstand. Während acht Jahren prägte sie als Ressortverantwortliche Betreuung-Pflege-Wohnen die Strategieentwicklung und die Weiterentwicklung unserer Pflegeorganisation massgeblich mit. Mit Cristina De Biasio Marinello konnten wir eine ausgewiesene Fachexpertin als Nachfolgerin gewinnen. Als Pflegeexpertin verfügt sie über grosse Erfahrung in der Pflegeentwicklung bei anspruchsvollen Pflegesituationen, im Schulungsbereich sowie im Qualitätsmanagement. Eines ihrer Schwerpunktthemen ist die Begleitung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz. Ich bin überzeugt, dass der Wienerberg stark von ihrem Engagement profitieren kann. Ich heisse Cristina De Biasio Marinello als Vorstandskollegin herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Es ist für mich als Präsident eine Freude, zu beobachten, wie viel Herzblut und Ideenreichtum in die tägliche Arbeit, stets zu gunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner, hineinfliest. So bleiben wir auch weiterhin unserem Grundsatz und Versprechen treu: «Ihr Zuhause in persönlicher Atmosphäre».

Jean-Pierre Gubser
Präsident

46. Jahresbericht

«Ursprünglich war ja alles anders geplant», steht momentan in vielen Jahresschauen. Erwarteten wir im Januar noch, dass die laufenden Bauarbeiten zum Generationenprojekt die grösste Aufgabe sein würde, beehrte uns der März eines Besseren. Ohne Vorwarnung steckten wir plötzlich inmitten einer globalen Pandemie. 2020 wurde sprichwörtlich zu einem Jahr der Herausforderungen, wie es wohl kaum jemand geahnt hatte. Hand in Hand galt es, diese gemeinsam anzupacken.

Alles anders, vieles neu

Der Wohn- und Arbeitsalltag im Wienerberg veränderte sich quasi über Nacht. Waren zuvor die Arbeitsabläufe klar etabliert und liefen sie täglich ohne grosse Abweichungen ab, galt es nun regelmässig aufs Neue, Ideen zu entwickeln. Es erwies sich als richtig und wertvoll, dass wir 2019 den Schwerpunkt auf die Optimierung der Führungsprozesse gelegt hatten. Zusammen mit der Priorisierung eines raschen Kommunikationsflusses waren dies optimale Voraussetzungen für die Handlungsfähigkeit in der Krise. Dieses Fundament war auf allen Ebenen und bei allen Anspruchsgruppen spürbar.

Zu Beginn der Pandemie mussten neue Schutz- und Hygienekonzepte entwickelt und der Einkauf von Hygiene- und Schutzmaterial vorangetrieben werden. Sämtliche Bereiche waren während des ganzen Jahrs gefordert – die Anpassung etablierter Arbeitsabläufe reichte von der Administration über den Wäschесervice und die Reinigung bis zur Verpflegung mit Zimmerservice. Die schnelle, offene und transparente interne und externe Kommunikation war essenziell. Gleichzeitig bestand die Herausforderung darin, mit den teilweise kurzfristigen Informationen der

Behörden umzugehen. Das Betreuungs- und Alltagsangebot wurde regelmässig den aktuellen Gegebenheiten angepasst und man wichen von Kleingruppenaktivitäten auf individuelle Einzelaktivitäten, unter anderem im Zimmer, oder auf gemeinsame Spaziergänge aus.

Insgesamt funktionierte die bereichsübergreifende Zusammenarbeit optimal. Das bereits etablierte Projekt «Seitenblick» erwies sich als wichtige Basis. Hierbei schnuppern Mitarbeitende je einen Tag in den anderen Bereichen, um ein besseres Verständnis für die gesamtheitlichen Abläufe zu erhalten und die Beziehung untereinander zu stärken. Dieses zwischenmenschliche Verständnis für einander war von Anfang an deutlich spürbar.

Unter dem Motto «Zwang zur Kreativität» wurden im März neue Wege gesucht, um das Leben im Wienerberg trotz allen Einschränkungen angenehm zu gestalten. So haben wir zum Beispiel Lockenwickler bestellt. Damit konnten zwei Pflegemitarbeiterinnen (und gelernte Coiffeusen) bis zur Wiedereröffnung der Coiffeurgeschäfte die persönliche «Frisurenverantwortung» für die Bewohnerinnen und Bewohner übernehmen. Auch sonst war die Leitung darum bemüht, kleine Aufmunterungen in einer schwierigen Zeit für Mitarbeitende und Bewohnende zu organisieren: Mal war es ein spezieller Znuni, mal ein Spitzbueb-Gebäck, ein Einkaufsgutschein oder eine persönliche Karte. Mit der ersten Lockerung waren wir bestrebt, neue Besuchs- und Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. So entstanden ein Besuchsbalkon, ein Besucherraum und -stübli mit Online-Buchungsmöglichkeit auf unserer Website, und wir haben virtuelle Kontakte per Videotelefonie ermöglicht.



Ausbildung von Zivilschutzangehörigen

Sicherheit und Solidarität

Der Leitung war es von Beginn an wichtig, bei der laufenden Beurteilung der internen und externen Situation stets die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen wie auch der Mitarbeitenden zu berücksichtigen. Wo vertretbar, wurden die Massnahmen nach dem Prinzip «so viel wie nötig, so wenig wie möglich» angeordnet, ein Spannungsfeld zwischen dem Schutz unserer Gesundheit und dem Recht auf uneingeschränkte persönliche Freiheiten und Selbstbestimmung. Das intern erarbeitete Schutzkonzept wies eine so hohe Qualität auf, dass es als Grundlage von kantonalen Stellen und von anderen Heimen übernommen wurde. Dreh- und Anelpunkt war die rigorose Symptomkontrolle: Mitarbeitende und Bewohnende wurden bei Verdacht sofort unter Quarantäne gestellt und bis zu einem potenziell negativen Testresultat isoliert. Auch bei der Ausbildung von Zivilschutzangehörigen übernahmen wir eine Führungsrolle: Als eines von fünf Alters- und Pflegeheimen in der Region haben wir gemeinsam mit dem regionalen Führungsstab St. Gallen-Bodensee zwei Gruppen während jeweils eines Tages geschult. Insgesamt navigierte der Wienerberg 2020 relativ glimpflich durch die

Pandemie. Glücklicherweise kam es zu keiner Zeit zu einer Personalknappheit, und wir mussten nicht auf externe Unterstützung zurückgreifen. Das Miteinander war in dieser herausfordernden Zeit unter den Bewohnerinnen und Bewohnern deutlich spürbar. Trotz der teilweise schwierigen Situation mit Besuchsverbot und dem Absagen von lieb gewonnenen Anlässen wie unserem traditionellen Weihnachtsessen mit Angehörigen wurden die Kontakte innerhalb des Wienerbergs gepflegt und Solidarität gelebt. Man hat aufeinander geschaut und sich gegenseitig geschützt. Auch die Angehörigen haben uns in dieser Zeit viel Vertrauen, Verständnis und Wertschätzung entgegengebracht.

Gemeinsam gut essen und sich dabei wohlfühlen

Die Gastronomie war und ist ein zentrales Element im Wienerberg. Marcus Jacobi, Bereichsleiter Verpflegung, weiß, dass ausgewogene und qualitativ hochstehende Mahlzeiten grossen Einfluss auf das Wohlbefinden seiner Gäste haben. Diesem Umstand wurde insbesondere im letzten Jahr Rechnung getragen. Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine erstklassige Küche zu bieten.

46. Jahresbericht

Pensionierungen

Ursula Kreuzmann

Betreuung & Pflege

Dienstjubiläum 20 Jahre

Margrit Fringeli

Betreuung & Pflege

Minivere Krasniqi

Betreuung & Pflege

Dienstjubiläum 15 Jahre

Agatha Tanner

Betreuung & Pflege

Dienstjubiläum 5 Jahre

Peter Baumgartner

Betreuung & Pflege

Lehrabgänge

Aaliyah Assalve

Fachfrau Gesundheit EFZ

Lorena Hugener

Fachfrau Gesundheit EFZ

Michael Broder

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Chiara Schönthal

Fachfrau Gesundheit EFZ

Maria Grgic

Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Freiwilligenarbeit

21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

837 Sozialstunden





Vielfältige Aktivitäten



Täglich werden zwei frisch zubereitete, ausgewogene Mittagsmenüs zur Auswahl angeboten, begleitet von Suppe, Salat und Dessert. Dabei setzt der Wienerberg auf frische, saisonale und regionale Produkte und ist stolzer Vertreter des «Culinarium»-Labels.

Teil unseres Serviceverständnisses ist auch, die internen Abläufe und Prozesse zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Mitarbeitenden zu optimieren. Deshalb haben wir bereits vor dem grossen Umzug in den Neubau ein elektronisches Kassensystem eingeführt. Die neue Schnittstelle zur Fakturierung und Lohnabrechnung erweist sich als sehr effizient, ist wenig fehleranfällig und erleichtert den Arbeitsalltag des Servicepersonals und der Administration.

Abwechslung im Alltag

Zentraler Bestandteil des Alltags im Wienerberg sind die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten zur Tagesgestaltung, welche Körper und Geist fördern. Leider mussten viele unserer freiwilligen Mitarbeitenden aufgrund der Risikogruppen-Bestimmungen zu Hause bleiben und konnten sich nicht mehr für den Wienerberg engagieren. Auch zahlreiche beliebte Anlässe wurden verschoben. Das Wienerberg-Team setzte sich jedoch zum Ziel, jeden Monat – im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten – etwas Spezielles zu organisieren. So gab es anstelle eines Olmabesuchs

einen Olmatag mit passendem Mittagsmenü und Unterhaltung. Die Humornachmitte können glücklicherweise nach dem ersten Lockdown unter besonderen Sicherheitsmassnahmen wieder durchgeführt werden. Mal zauberte ein Ballonkünstler spannende Kreationen aus Latex und «virenfreier Atemluft», mal kam der Gesundheits-Clown Massimo mit einem Arztkoffer gefüllt mit lustigen Diagnosen, Witzen und Geschichten vorbei.

Anstelle des traditionellen Besuchs der Chlausegruppe übernahmen spontan Mitarbeitende die Rollen des Samichlaus und des Schmutzli. Sie erfreuten die Bewohnerinnen und Bewohner zur Adventszeit. Als dann zu Silvester die ganze Nation Feuerwerke um Mitternacht absagte, wurde der Silvester-apéro erstmals inklusive Vulkan-Einlage organisiert. Die funkelnden Sterne, das farbige Feuer und das Gläschen zum Anstossen versprühten Freude und Hoffnung für das neue Jahr.

In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit der benachbarten Kinderkrippe und dem Schülerhort Löwenzahn etabliert. Gemeinsam wurden «Generationenwochen» gefeiert und die Kinder zu speziellen Anlässen eingeladen. Unsere jungen und älteren Teilnehmenden fanden alle grossen Gefallen an diesen gemeinsamen Aktivitäten. Leider mussten wir diese Veranstaltungen im letzten Jahr ab März schweren Herzens ab-

46. Jahresbericht

sagen. Wir hoffen sehr, dass wir sie bald wieder ins Programm aufnehmen können.

Die drei Zivildienstleistenden, die nacheinander im Wienerberg ihren Dienst absolvierten, waren eine wertvolle Unterstützung. Diese Stellen dienen der Steigerung der Betreuungspräsenz und -intensität und wirken sich positiv auf das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner aus. Die Zivis waren unter anderem verantwortlich für die Skype-Schulungen der Bewohnerinnen und Bewohner und ermöglichen ihnen Videoanrufe nach draussen. Zudem übernahmen sie Besuchsbegleitungen. Die zahlreichen Gespräche, das Erzählen und gemeinsame Lachen werden vielen Bewohnerinnen und Bewohner, aber sicherlich auch den drei jungen Männern noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Raum zum Konsolidieren

Die fachliche und organisatorische Weiterentwicklung ist für die optimale Führung sehr wichtig. Aufgrund der Corona-bedingten schwierigen Planbarkeit entschieden wir uns frühzeitig, weitere konzeptionelle Arbeiten auf das nächste Jahr zu verschieben. Dieser Beschluss ermöglichte es uns, nach drei intensiven Jahren der Konzeptarbeiten die definierten Prozesse erstmals zu etablieren. Dies hat für alle Bereiche wichtige Klarheit im Arbeitsalltag gebracht.

Adriana Matezovic, Bereichsleiterin Betreuung & Pflege, hat in dieser Zeit die Weiterentwicklung der Betreuungs- und Pflegequalität und die Stärkung der Bezugspflege vorangetrieben. So wurde das Arbeitszeitmodell entlang der Mitarbeitendenprofile optimiert und Fachkonzepte implementiert. Man arbeitete



**Geigenkonzert
im Garten**

gründlich an der Qualität der Pflegeplanung und -dokumentation. Ebenfalls wurde die Wohnqualität gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern evaluiert. Während des Lockdowns gab es genügend Zeit, an den Biografiegeschichten der Bewohnerinnen und Bewohner zu arbeiten und diese zu ergänzen, was für uns zu einer grossen Bereicherung führte. Denn diese geben wichtige Anhaltspunkte für den Gesprächsaufbau seitens der Pflegebezugspersonen und liefern wichtige Informationen zu Lebensthemen unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Weiterbildungen im Fokus

Für den Wienerberg ist die Weiterbildung der Mitarbeitenden ein langfristiger und essenzieller Schwerpunkt. Nadia Bosshart leitet als Bildungs- und Pflegeexpertin die Stabsstelle Bildung & Entwicklung im Bereich Betreuung & Pflege. In dieser Funktion unterstützt sie insbesondere das Pflegepersonal fachlich und führt interne Aus- und Weiterbildungsmodule durch. Auch wenn die internen Schulungen (Corona-bedingt) stark reduziert werden mussten, konnten intern drei Module angeboten werden: Pflegeprozess und -dokumentation, Lernbegleitung und -dokumentation und Aufgaben (Berufsbildner) sowie die 10-Minuten-Aktivierung.



Der Neubau nimmt Form an

Letzteres ist ein bewährtes und allen bekannte Langzeitangebot, das alltägliche Dinge auf überraschende Weise in etwas Neues verwandelt und so durch Kontextveränderungen die Menschen aktiviert.

Das jährliche externe Weiterbildungsprogramm beinhaltet fachspezifische Kurse und Lehrgänge, welche innerhalb der Teams oder individuell absolviert werden können. Das Angebot stösst auf grosse Zustimmung und die Kurse konnten glücklicherweise auch letztes Jahr stattfinden. Die Bandbreite an Themen reichte von Langzeitpflege und -betreuung, Palliative-Care-Aufbau und Wundschulung über RAI-Ausbildungen und Lean Management bis zu einem Führungslehrgang Teamleitung. Mit diesen Angeboten werden Kompetenzen auf- und ausgebaut, welche in internen Schulungen an die übrigen Mitarbeitenden weitergegeben werden, was 2020 leider nicht wie geplant möglich war.

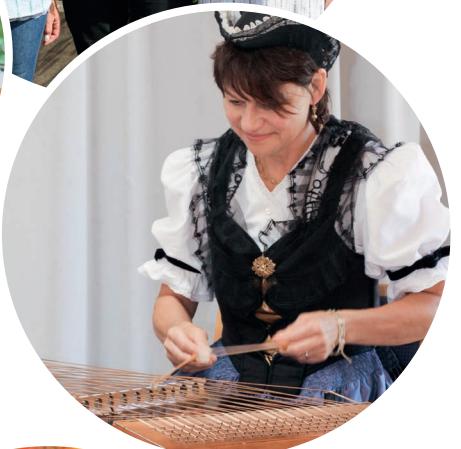
Zeichen stehen auf Neubau

Zur Freude und Erleichterung aller Beteiligten verlief die Realisierung des Bauprojekts bislang planmäßig. Donat Kuratli war als Bereichsleiter Dienste in einer Doppelrolle gefordert. Zusätzlich zum Alltagsgeschäft war er Schnittstelle und zentraler Ansprech-

partner bei der Planung des Neubaus. Aufgrund des guten Zusammenspiels und des gegenseitigen Einvernehmens zwischen Bauherrschaft, Planern und Architekten sind nicht nur Termine und Kosten im grünen Bereich, auch der Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Tagesgeschäft der Mitarbeitenden wurden nicht oder nur minimal tangiert.

Im Neubau stehen Wohnraumqualität und Individualität im Zentrum. Der Neubau und die Erneuerung der bestehenden Liegenschaft bilden ein solides Fundament für die nächsten Jahrzehnte. Sie ermöglichen unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen und eine auf individuelle Bedürfnisse und Leistungen ausgerichtete Betreuung. Geplant sind auch im Außenbereich Bewegungs- und Spielgeräte, welche die Beweglichkeit, die Agilität und den Gleichgewichtssinn von betagten Menschen fordern und fördern. Entspannung und Ruhe finden die Bewohnerinnen und Bewohner im grossen Garten, im Atrium mit Fischteich und im neuen Wohlfühlbad. Zudem stehen für die Mitarbeitenden zeitgemäße Aufenthalts- und Ruheräume sowie ein Fitnessbereich zur Verfügung, und die Lernenden bekommen ein Lernstudio.

Augen- blicke 2020



Generationenwoche
im Februar



Trotz Covid-19 und dank greifendem Schutzkonzept konnten wir vor dem Lockdown im Frühjahr und im Sommer einige Anlässe durchführen und so «einfach persönlicher» leben.

Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung	2020	2019
Pensionstaxen	3'138'502.30	3'172'960.15
Betreuungstaxen	742'775.75	719'014.85
Pflegetaxen	1'815'424.50	1'637'423.00
Medizinische Leistungen KVG	31'479.90	29'166.80
Übrige medizinische Nebenleistungen	10'469.65	7'285.20
Ertragsminderungen	0.00	-2'716.80
Übrige Leistungen an Bewohner	18'051.20	17'936.50
Einnahmen Cafeteria	53'989.65	89'178.70
Leistungen an Personal und Dritte	49'259.30	50'993.55
Mitgliederbeiträge Verein	1'640.00	2'180.00
Total Betriebsertrag	5'861'592.25	5'723'421.95
 Löhne	3'134'604.05	3'043'288.45
Sozialversicherungsaufwand	600'844.00	622'710.30
Honorare für Leistungen Dritter	10'905.10	7'811.40
Personalnebenaufwand	81'507.75	119'414.95
Medizinischer Bedarf	45'542.23	40'074.15
Lebensmittel und Getränke	274'565.34	296'507.70
Haushalt	215'386.64	211'848.10
Unterhalt und Reparaturen	121'394.20	156'385.45
Rückstellungen Neu-/Umbau	860'000.00	600'000.00
Aufwand für Anlagennutzung	39'948.12	46'712.95
Energie und Wasser	92'375.05	113'432.05
Büro und Verwaltung	243'707.90	331'199.70
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	11'236.25	21'732.50
Übriger Sachaufwand	46'449.95	55'240.40
Abschreibungen	88'633.00	55'017.00
Finanzaufwand	20'422.20	1'000.00
Total Betriebsaufwand	5'887'521.78	5'722'375.10
 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	30'355.75	68'142.30
Jahresgewinn	4'426.22	69'189.15

Bilanz (per 31.12.)	2020	2019
Flüssige Mittel	1'751'988.93	979'546.17
Forderungen	615'960.30	566'642.85
Vorräte	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'236.90	921.70
Umlaufvermögen	2'382'186.13	1'547'110.72
Immobile Sachanlagen	657'599.75	683'142.75
Bauprojekt Investitionen	7'546'085.45	3'295'226.20
Investitionsbeitrag Gemeinde	-1'043'000.00	0.00
Mobile Sachanlagen	400'209.25	445'922.15
Immaterielle Werte (SW, Lizenzen)	2'012.05	6'072.05
Anlagevermögen	7'562'906.50	4'430'363.15
Aktiven	9'945'092.63	5'977'473.87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95'325.49	534'782.50
Vorschussleistungen	327'800.00	320'200.00
Spenden, Personalkasse	46'034.12	42'440.67
Passive Rechnungsabgrenzung	47'713.10	16'257.00
Kurzfristiges Fremdkapital	516'872.71	913'680.17
Hypotheken	4'500'000.00	1'000'000.00
Bau- und Unterhaltsreserve	3'371'511.70	2'511'511.70
Langfristiges Fremdkapital	7'871'511.70	3'511'511.70
Fremdkapital	8'388'384.41	4'425'191.87
Eigenkapital	1'552'282.00	1'483'092.85
Jahresgewinn	4'426.22	69'189.15
Passiven	9'945'092.63	5'977'473.87

Kennzahlen und statistische Daten

Bewohnerstatistik (per 31.12.2020)

Bewohnerinnen / Bewohner	57
Davon Frauen	48
Davon Männer	9
Alter	
60–70 Jahre	0
71–80 Jahre	1
81–90 Jahre	29
91–95 Jahre	18
96 Jahre +	9
Ø Alter	90.2 Jahre

Pflegestatistik

Aufenthaltstage	922	10'266	5'418	4'838	393
KLV-Pflegestufe	0	1–3	4–6	7–9	10–12
Pflegeminuten / Tag	0	1–60	61–120	121–180	181–240
in %	4.2	47.0	24.8	22.2	1.8

Total Aufenthaltstage: 21'837

Bewohnerkennzahlen	2020	2019	2018	2017	2016
Fakt. Tage (Tagestaxen)	22'594	22'962	23'662	23'150	23'053
Aufenthaltstage	21'837	22'212	22'792	22'420	22'862
Pflegetage	20'915	20'375	20'282	18'880	19'080
Ø Pflegestufe 1-12	3.95	3.69	3.70	3.93	4.11
Ø Aufenthaltsdauer (Jahre)	3.9	3.5	3.8	4.0	4.0
Ø Eintrittsalter (Jahre)	87	88	84	87	86
Eintritte/Austritte inkl. Kurzaufenthalte	24 / 27	23/25	22/21	19/19	14/15

Personalkennzahlen	2020	2019	2018	2017	2016
Mitarbeitende/Stellen (per 31.12.)	56/41.30	54/39.70	58/40.10	58/39.65	58/39.70
Lernende (per 31.12.)	10	11	11	11	9

Personalstatistik (per 31.12.2020)

Bereiche	Mitarbeitende	Lernende	Stellen (VZÄ)
Leitung & Administration	3	0	2.70
Betreuung & Pflege	35	8	25.55
Verpflegung	10	1	8.45
Dienste	8	1	4.60
Total	56	10	41.30

Beste Aussichten – wir bauen für Sie

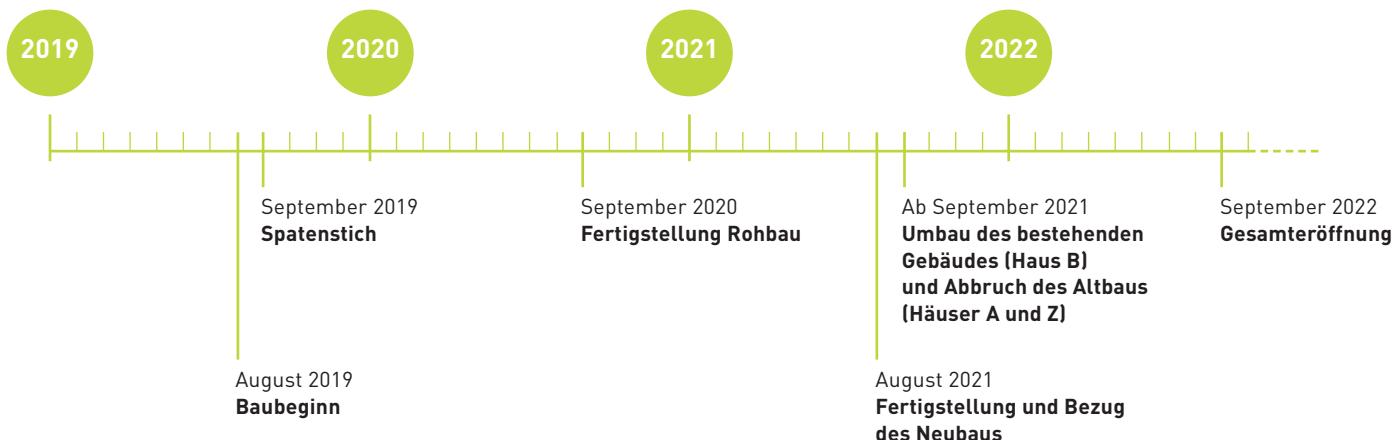
Seit Mitte 2019 laufen die Bauarbeiten für den Neu- und Ausbau des Wienerberg Wohn- und Pflegehauses. Sie schreiten planmäßig voran. Im August 2021 werden die neuen Zimmer bezugsbereit sein. Die Auffrische im Herbst 2020 sorgte für erste «Wow-Momente», die Vorfreude auf die Eröffnung des Generationenprojekts ist gross.

Mit dem Neubau wird das Wienerberg Wohn- und Pflegehaus mit einer Infrastruktur erweitert, die auch in Zukunft den individuellen Bedürfnissen und wachsenden Ansprüchen betagter Menschen gerecht werden kann. Zugleich werden neue Begegnungs- und Rückzugsorte geschaffen. Als Vision für den Neubau dient die individuell gelebte Gemeinschaft.

Bald sind die 75 grosszügigen Zimmer bezugsbereit und heissen ihre Bewohnerinnen und Bewohner inmitten einer attraktiven Umgebung willkommen.



Der Neubau bietet rundum beste Aussichten – in jeder Hinsicht: auf eine moderne Infrastruktur, grosszügige Räume und (wörtlich) vom Bodensee bis zum Säntis.





Spenden & Legate

Als privater Verein ohne öffentliche Betriebsbeiträge sind wir auf Zuwendungen angewiesen. Mit Ihrer Spende oder Ihrem Legat finanzieren wir Anschaffungen, Ausflüge und Veranstaltungen, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekommen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Postkonto 90-2331-3

Beitrag zum Generationenprojekt

Im Rahmen unseres Generationenprojekts realisieren wir mit Ihrer Unterstützung einen abwechslungsreichen Garten zur Begegnung und Erholung, unter anderem mit altersgerechten Bewegungs- und Spielgeräten, welche die Beweglichkeit, den Gleichgewichtssinn und die Agilität fordern und fördern. Ausserdem planen wir den Ausbau des hellen, grossen Atriums mit einem wunderschönen Fischteich und gemütlichen Sitzbänken in naher Umgebung der bereits erneuerten Voliere. Dieses Atrium soll für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit bieten, sich zurückzuziehen und durchzutreten – ein Ort, um Energie zu tanken, umgeben von raschelnden Bäumen, singenden Vögeln und den sanften Wellenbewegungen des Wassers.

Alle diese Orte stehen nicht nur unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch allen Nachbarn, Kindern, Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Sie können uns mit einem Beitrag bei der Realisierung unseres Generationenprojekts unterstützen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Haben Sie Fragen zu den Unterstützungsmöglichkeiten oder eine eigene Idee? Kontaktieren Sie uns – gerne beraten wir Sie in der Umsetzung.

Adresse & Kontakt

Wienerberg
Wohn- und Pflegehaus
Guisanstrasse 19a
9010 St. Gallen

Telefon 071 228 69 69
www.wienerberg.ch
info@wienerberg.ch

Impressum

Text & Gestaltung
alea iacta-gruppe

Druck
Niedermann Druck AG

